



Aufnahmen Keystone

105 000 M für eine seelenvolle Geste:
Der Heilige Hieronymus von Rueland Frueauf.

Was der Kunsthistoriker Max Deri sagt:

„... hier steht ein leises Singen auf in der Seele des Erlebenden, ein lächelndes Beglücktsein, der kleine Friede einer stillen Freude ...“ (Aus der Beschreibung.)

Was die Redaktion des „Uhu“ sagt:

Eine rein konstruktive Malerei, deren innerliche Werte uns überschätzt scheinen.

Was der Dichter Bert Brecht sagt:

„... warum sollen Menschen von heute, die Tiere nur noch auf Schüsseln und gültige Gesten nur noch auf Bildern zu sehen bekommen, ‚gütig lächeln‘, wenn sie dieses Bild sehen ...?“

gehen müssen. Denn was geht eine Zeit, in der einem aus den Schlagzeilen der Zeitungen Schlagworte wie Hungersnot, Kohlenknappheit, Arbeitslosigkeit, Aussperrung entgegenschreien, eine Diskussion über die malerischen Werte

eines Rembrandt, eines van Dyck, eines Michel Angelo an? Das Erleben vergangener Epochen ist für besinnliche, dem praktischen Leben abgewandte Menschen von großem Reiz, aber gerade solche Menschen dürften heute in einer